

**Workshop "Entwicklungszusammenarbeit - Wissenschaft, lokales Wissen" –
Symposium Anpassung, Bern – 21.09.12****Hintergrund:**

Die Schweiz engagiert sich im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit seit vielen Jahren in verschiedenen Gebirgsregionen der Welt. Im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme und Bevölkerung dieser Gebirgsregionen stellen sich für die Anpassung an den Klimawandel eine Reihe von ähnlichen Fragen auf den verschiedenen Kontinenten. Der Rückgang der Gletscher und die Auswirkung auf die Verfügbarkeit von Wasser und Naturgefahren sowie die Zunahme von Extremereignissen (z.B. Dürren, Kältewellen) stellen diesbezüglich besondere Herausforderungen dar. Die Zusammenarbeit von Forschung, Verwaltung und Praxis auf nationaler und internationaler Ebene erweist sich als zielführend, um nachhaltige Anpassungsmassnahmen zu definieren und umzusetzen.

Der Kurzworkshop bietet eine gute Gelegenheit, um einen Austausch zwischen den Akteuren zu ermöglichen. Diskussionspunkte und Fragestellungen sind:

- Wie können verlässliche Einschätzungen über Klimaveränderungen- und Auswirkungen in Regionen mit knapper Datenlage erstellt werden? Welche Bedeutung kommt dabei dem Wissen der lokalen Bevölkerung zu?
- Welche Schnittstellen zwischen Praxis – Verwaltung – Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene gilt es zu verstärken, um nachhaltige Anpassungsmassnahmen umzusetzen?

Ablauf der Veranstaltung (15:10 – 16:40)**• Einführung (J. Kuriger, DEZA - Moderatorin)**

- Problemstellung / Hintergrund / Ablauf Workshop

• Kurzininput 1: Mario Rohrer, Meteodat

- Umgang mit knapper Datenlage: Herausforderungen und Lösungsansätze

• Kurzininput 2: Luis Vicuña, Universität Zürich

- Die Rolle von lokalem Wissen für die Entwicklung und die Umsetzung von Anpassungsstrategien

• Kurzininput 3: Christian Huggel, Universität Zürich

- Dialog zwischen Praxis – Verwaltung – Wissenschaft als Voraussetzung für die Umsetzung nachhaltiger Anpassungsmassnahmen: Chancen und Herausforderungen

Publikumsbeitrag:

Fragen und Kommentare zu obigen Beiträgen werden während den Kurzvorträgen laufend entsprechend den farbigen Kärtchen (thematisch) eingesammelt. Die nachfolgende Diskussion nimmt die entsprechenden Beiträge auf.

Ziel:

1.) Der Workshop soll eine breite inhaltliche Diskussion zwischen den betroffenen Kreisen ermöglichen.

2.) Eine Diskussion zu den folgenden Punkten wird insbesondere gewünscht:

- Chancen und Herausforderungen – mögliche Lösungsansätze
- Zusammenarbeit fördern – welche Akteure sind einzubinden?

3.) Rückmeldungen / Input aus dem Publikum zum Themenkreis mittels den schriftlichen Kurzkomentaren.

- Einbringen der am Workshop durch die Teilnehmer vertretenen Expertise
- Input wird neben der aktuellen Diskussion zur Weiterarbeit an der Thematik verwendet